

Von Velden zur Petershöhle und Burg Hartenstein

Länge: 7,3 km

Dauer: etwa 2,5 Stunden reine Gehzeit

Schwierigkeitsgrad: mittel (beim Abstieg zur Petershöhle ist Trittsicherheit notwendig)

Markierung 1: Blaustrich von Velden bis Hartenstein

Markierung 2: Grünstrich von Hartenstein zurück nach Velden

Kinderwagen/Buggy: nicht für Kinderwagen, Buggys oder Kinder unter etwa 6 Jahren geeignet

Steigung: 315 m

Start/Ziel: Parkplatz am Bahnhof Velden

Achtung: Der Rundweg folgt keiner einheitlichen Wegmarkierung.

Beschreibung:

Der Ausgangspunkt für unsere etwa 7 Kilometer lange Rundwanderung ist der Park&Ride Parkplatz am Bahnhof in Velden. Geht die Straße kurz wieder bergab Richtung Velden. Direkt hinter dem rosafarbenen Gebäude in der Kurve zeigt euch ein Schild den Weg die Stufen bergab Richtung Petershöhle. Nach der Überquerung der Straße geht es auf der anderen Seite auf einer Holzbrücke über die Pegnitz. Der sogenannte Rosstritt führt im Zickzackkurs steil den Berg hinauf. Oben angekommen trifft ihr auf eine T-Kreuzung mit einer roten Bank. Ihr folgt dem geschotterten Weg nach links in den Wald.

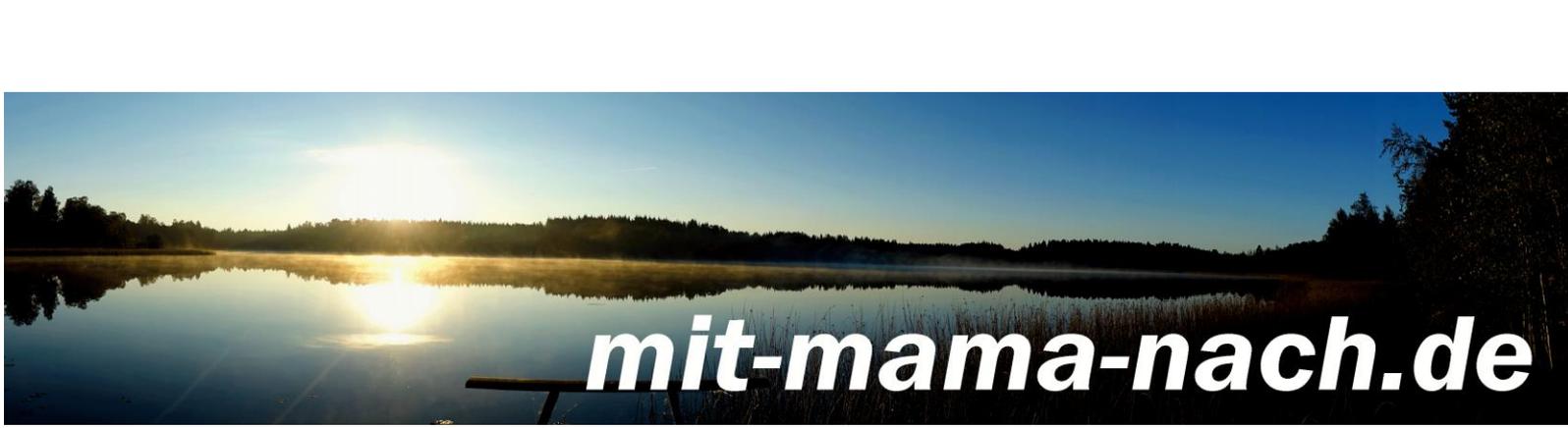
Wir folgen der Wegmarkierung Blaustrich und dem Wegweiser zur Petershöhle durch den Wald. Der Pfad führt rechts an einem Steinbruch mit großen gelben Felsquadern am Wegrand entlang. Dort, wo der Weg scheinbar in eine Sackgasse führt, geht es auf einem versteckten Pfad rechts wieder in den Wald hinein (ist leicht zu übersehen). Der Blaustrich führt uns weiter durch den Wald, zunächst relativ eben, dann stetig bergauf.

Bei einer Felsformation auf der linken Seite müsst ihr gut aufpassen. In der Kurve geht ein unbefestigter Pfad links den Berg hinauf. Auch hier braucht ihr wieder ein wenig Kondition, denn bis zur Petershöhle ist der Trampelpfad relativ steil. Wenn ihr oben angekommen seid, begrüßt euch schon das Infoschild zur Petershöhle. Es steht genau auf dem Dach der Höhle und ihr müsst euch noch zum Eingang hinunterschlingeln. Vorsicht, der Steg ist ziemlich steil und nicht gesichert!

Unten blickt ihr dann schon in den Eingang der Petershöhle. Wer die hinteren Räume besichtigen möchte, braucht eine leistungsstarke Taschenlampe oder Stirnlampe. Die Höhle ist frei begehbar und leicht zu erkunden.

Weiter geht es auf der anderen Seite des Vorplatzes. Der Pfad ist zunächst kaum zu erkennen und auch nur spärlich beschildert. Ihr müsst im Prinzip auf den Felsen einfach wieder nach oben klettern. Nach ein paar Metern findet ihr dann auch wieder die Wegmarkierung Blaustrich.

Der Wanderweg verläuft jetzt mehr oder weniger immer auf dem Berggrat entlang durch den Wald. Nach einiger Zeit trifft ihr auf den Naturlehrpfad, der euch ein kleines Stückchen begleitet. An einer Gabelung halten wir uns Richtung Hartenstein. Hinter einer kleinen Lichtung mit Marienkapelle auf dem Frauenberg folgen wir rechts dem geschotterten



mit-mama-nach.de

Weg mit dem Blaustrich bergab an zahlreichen Kreuzwegstationen vorbei und erreichen bald Hartenstein. Ab jetzt wechselt die Wegmarkierung auf Grünstrich.

Wir folgen dem Grünstrich an der Hauptstraße entlang durch Hartenstein. In einer leichten Rechtskurve könnt ihr die Burg Hartenstein bereits auf dem Hügel erkennen. Hier lohnt ein kleiner Abstecher zum Rittermuseum. Im Ort gibt es außerdem zahlreiche Gaststätten, in die ihr einkehren könnt.

Am Ortsende von Hartenstein geht es halbrechts den Berg hinauf wieder Richtung Velden. Ihr kommt an der Jugendherberge vorbei und geht wieder durch den Wald.

Sehenswertes:

- Stadt Velden
- Petershöhle
- Naturlehrpfad
- Marienkapelle
- Kreuzstationen
- Burg Hartenstein mit Rittermuseum